

Inhalt

Vorwort		11
Herzlichen Dank!		13
1	Die autistische Wahrnehmung	15
1.1	Trinken und Essen mit autistischer Wahrnehmung	18
1.2	Trink- und Essstörungen bei autistischer Wahrnehmung – Ausnahme oder Regel?	19
1.3	Aufklärung und Forschung	20
2	Trinken und Essen – ein lebenswichtiges Bedürfnis	22
2.1	Nährende und genussvolle Nahrungsaufnahme	22
2.2	Selektives Trink- und Essverhalten	23
2.3	Trink- und Essstörungen	24
2.3.1	ARFID	25
2.3.2	Pica-Syndrom	26
2.3.3	Anorexie, Bulimie, Binge-Eating und weitere Essstörungen	28
2.4	Weitere Erkrankungen oder Risikofaktoren	30
2.4.1	Körperliche Beeinträchtigungen	30
2.4.2	Frühgeborene	31
2.4.3	Sondenernährung	31
3	Die oralmotorische Entwicklung	34
3.1	Saugen und Trinken	35
3.2	Feste Kost – Essensaufnahme und Transport	38
3.3	Hunger und Sättigungsgefühl, Durst und »Sitt«	40
3.4	»Habits« oder Lutschgewohnheiten	43

3.5	Orale Exploration	44
4	Weitreichende Auswirkung der Trink- und Essproblematik	47
4.1	Körperliche Folgen für den Verdauungstrakt	47
4.2	Zuckerkonsum und Nährstoffmangel	50
4.3	Psychische Auswirkungen – Trinken und Essen und ein erregtes Nervensystem	51
5	(Co-)Regulation, Selbst-Regulation und Stimming	56
5.1	Co-Regulation und Selbst-Regulation	56
5.2	Co-Regulation und Selbst-Regulation bei Autismus	58
5.3	Stimming, eine ganz besondere Selbst-Regulation	59
5.4	Stimming, eine Notwendigkeit bei der Nahrungsaufnahme	61
5.5	Stimming von außen oder Co-Regulation ermöglichen	63
5.6	Spezifisches Stimming im Mund- und Rachenbereich	67
6	Der spezifisch-sensorische Input	70
6.1	Körperliche Stimulationen im Kopf-, Hals- und Nackenbereich	70
6.1.1	Stimulationen am Ober- und Hinterkopf und dem Kinn	76
6.1.2	Stimulationen im Hals- und Nackenbereich und am Mundboden	78
6.1.3	Stimulationen im Gesichtsbereich mit Schläfen, dem Kiefermuskel (von außen) und den Wangen	81
6.1.4	Mund (innen), Zunge, Wangentaschen, Zahnreihen und Kiefer	83
6.1.5	Lippenstimulationen	85
6.2	Lebensmittel zur Stimulation nutzen	86

7	Die Wahrnehmungssysteme erkennen und unterstützen	90
7.1	Die vestibuläre Wahrnehmung	93
7.1.1	Mögliche Auffälligkeiten des vestibulären Wahrnehmungssystems	94
7.1.2	Das vestibuläre System stärken	94
7.2	Die propriozeptive Wahrnehmung	95
7.2.1	Mögliche Auffälligkeiten der propriozeptiven Wahrnehmung im Gesichts-, Mund- und Rachenbereich	97
7.2.2	Mögliche Auffälligkeiten der viszeralen (die inneren Organe betreffenden) Wahrnehmung	99
7.2.3	Das propriozeptive Wahrnehmungssystem stärken	101
7.2.4	Das propriozeptive (die inneren Organe betreffende) Wahrnehmungssystem stärken	102
7.3	Die taktile Wahrnehmung	104
7.3.1	Mögliche Auffälligkeiten des taktilen Wahrnehmungssystems	106
7.3.2	Das taktile Wahrnehmungssystem stärken	108
7.4	Die thermische Wahrnehmung	113
7.4.1	Mögliche Auffälligkeiten des thermischen Wahrnehmungssystems	115
7.4.2	Das thermische Wahrnehmungssystem stärken	116
7.5	Die gustatorische Wahrnehmung	121
7.5.1	Mögliche Auffälligkeiten des gustatorischen Wahrnehmungssystems	123
7.5.2	Das gustatorische Wahrnehmungssystem stärken	124
7.6	Die olfaktorische Wahrnehmung	126
7.6.1	Mögliche Auffälligkeiten des olfaktorischen Wahrnehmungssystems	129
7.6.2	Das olfaktorische Wahrnehmungssystem stärken	131
7.7	Die auditive Wahrnehmung	133
7.7.1	Mögliche Beobachtungen in Bezug auf die auditive Wahrnehmung bei der Nahrungsaufnahme	134

7.7.2	Das auditive Wahrnehmungssystem einbeziehen	135
7.8	Die visuelle Wahrnehmung	136
7.8.1	Mögliche Beobachtungen in Bezug auf die visuelle Wahrnehmung bei der Nahrungsaufnahme	138
7.8.2	Das visuelle Wahrnehmungssystem einbeziehen	139
8	Von der Wahrnehmung zur Motorik	143
8.1	Saugen	143
8.2	Abbeißen	144
8.3	Kauen	144
8.4	Schlucken	145
8.5	Artikulation und Mimik	146
9	Isolierte und multimodale Wahrnehmungsverarbeitung	148
9.1	Wahrnehmungsverarbeitung bei Autismus	149
9.1.1	Polywahrnehmung	150
9.1.2	Monowahrnehmung	150
9.1.3	Wechsel zwischen Poly- oder Monowahrnehmung	152
9.2	Strategien bei der Nahrungsaufnahme	153
9.2.1	Trennkost	153
9.2.2	Safe-Food	155
9.2.3	Same-Food	157
9.2.4	»Constant-Food« – Lebensmittel, deren Eigenschaften sich im Mund kaum verändern	158
9.2.5	Synästhesie	158
9.3	Neuerungen und Veränderungen ermöglichen	160
9.3.1	Abwechselndes Essen verschiedener Lebensmittel	161
9.3.2	Aufnahme von Lebensmitteln mit sich (stark) verändernden oder unterschiedlichen Konsistenzen	161
9.3.3	Kombinationen verschiedener Lebensmittel	162

9.3.4	»Mit dem Essen spielt man nicht« Beim Trinken und Essen darf entdeckt, ausprobiert und gespielt werden	163
10	Selbstbestimmte und selbstständige Nahrungsaufnahme ermöglichen	167
10.1	Sondenentwöhnung	167
10.2	Füttern oder selbstständige Nahrungsaufnahme	168
10.3	Flasche, Becher oder Strohhalm? Finger oder Besteck nutzen?	169
10.4	Selbstbestimmtheit bei der Nahrungsauswahl und -aufnahme	173
11	Rahmenbedingungen	176
11.1	Safe-Rooms und Safe-Places	176
11.2	Nahrungsaufnahme im öffentlichen Raum	179
11.3	Stimming-Toys und weitere Hilfsmittel bei der Nahrungsaufnahme	182
11.4	Imitationsverhalten und Rollenspiele nutzen	183
11.5	Die Stimulationen der Mundhygiene nutzen	184
11.6	Nahrungsmittelenverträglichkeiten	187
11.7	Auswirkungen von Bewertungen, Täuschungen, Druck oder Zwang	188
12	Strukturierung und Planung der Hilfen	193
12.1	Anamnese, Zielsetzungen und Dokumentationen	193
12.2	Dauer der Unterstützungsleistungen	194
12.3	Übungen im Tagesverlauf	195
12.4	Essensplanung, Zeiten, Häufigkeit und Menge der aufgenommenen Nahrung	199
12.5	Schwierigkeiten in Bezug auf die Umsetzung der Hilfen	201
13	Weitere mögliche Unterstützungen	203
13.1	Supplementation – ergänzende Aufnahme von Nährstoffen	203
13.2	Medikation	204

13.3	Kognitive Strategien, Nahrungspyramiden und Fachliteratur	204
13.4	Psychotherapie und Körpertherapie	205
13.5	Weitere trink- und essspezifische Therapien	206
14	Anmerkungen für Betroffene	207
15	Spielesammlung	209
16	Literaturempfehlungen	212
	Literatur	214
	Stichwortverzeichnis	217
	Zusatzmaterial zum Download	220